

## Das Bundesprogramm

Das Netzwerk Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau ist eine Maßnahme des **Bundesprogramms Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft** (BÖLN). Ziel des BÖLN ist es, die Rahmenbedingungen für die nachhaltige und ökologische Land- und Lebensmittelwirtschaft zu verbessern und die Voraussetzungen für ein gleichgewichtiges Wachstum von Angebot und Nachfrage zu schaffen. [www.bundesprogramm.de](http://www.bundesprogramm.de)

## Die Zukunftsstrategie

Bereits jeder achte Betrieb in Deutschland arbeitet nach ökologischen Vorgaben. Die Bundesregierung hat sich zum Ziel gesetzt, den Anteil der Bio-Fläche bis 2030 auf 20 Prozent zu erhöhen. Deshalb hat das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) einen Fahrplan für mehr Bio entwickelt: die **Zukunftsstrategie ökologischer Landbau (ZÖL)**. Zentrales Instrument zu deren Umsetzung ist das BÖLN, z.B. mit den Dialog- und Vernetzungsangeboten der Demonstrationsbetriebe.

## Das Netzwerk

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft hat aus knapp 32.000 Öko-Betrieben zuletzt 290 **Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau** ausgewählt. Sie zeigen durch Führungen, Hoffeste und Aktionstage allen Interessierten (Verbraucherinnen und Verbrauchern, Familien, Kitas, Schul- und Berufsschulklassen, Auszubildenden, Umstellungsinteressierten, Praktikerinnen und Praktikern), was ökologischen Landbau ausmacht. [www.demonstrationsbetriebe.de](http://www.demonstrationsbetriebe.de)  
[www.oeko-einblick.de](http://www.oeko-einblick.de)

## Der Hof

**Kontakt zum Biohof Düna:**  
Daniel Wehmeyer  
Düna 16a  
37520 Osterode am Harz, NI  
Öko-Kontrollstelle: DE-ÖKO-039  
Tel.: 05522-868981-1 / Fax: -0  
[info@biohofduena.de](mailto:info@biohofduena.de)  
[www.biohofduena.de](http://www.biohofduena.de)



**Bio-Rinderzucht**  
Harzer Rotes Höhenvieh  
DANIEL WEHMEYER

**Bioland**



Mehr Infos und  
Betriebsspiegel

### HERAUSGEBER

Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)  
Geschäftsstelle BÖLN  
Deichmanns Aue 29  
53179 Bonn  
[boeln@ble.de](mailto:boeln@ble.de)  
[www.ble.de](http://www.ble.de)

### STAND

April 2021

### KONZEPT & REDAKTION

m&p: public relations, Bonn

### GESTALTUNG

design.ideo, büro für gestaltung, Erfurt

### BILDNACHWEIS

Dietrich Kühne

Das Bundesprogramm Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft – initiiert und finanziert durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft.



Bundesministerium  
für Ernährung  
und Landwirtschaft

**BÖLN**

Bundesprogramm Ökologischer Landbau  
und andere Formen nachhaltiger  
Landwirtschaft

**Biohof  
Düna**

Demonstrationsbetriebe  
Ökologischer Landbau

Einblick in die Ökolandwirtschaft

[demonstrationsbetriebe.de](http://demonstrationsbetriebe.de)

## Harzer mit Herz und Hand

*Daniel Wehmeyers Berufswunsch stand früh fest: „Bereits als Kind wusste ich: Ich möchte Bauer werden!“, erzählt der Betriebsleiter des Biohof Düna. Ein ambitioniertes Vorhaben, das ihm Spitznamen wie Träumer oder Visionär bescherte.*

Wehmeyer selbst bezeichnet sich schlicht als „Rindermann“ und geht seinen Weg in der Zucht des Harzer Roten Höhenviehs gelassen, zielstrebig und – ähnlich seiner Tiere – ein wenig stoisch. Mit Erfolg. 2002 übernahm er den Nebenerwerbsbetrieb seines Vaters. 2021 nennt er eine 260 Rinder starke Herde sein Eigen und bewirtschaftet 440 Hektar. Das einst vom Aussterben bedrohte Höhenvieh findet Dank Wehmeyers Engagement in seiner alten Heimat ein neues Zuhause. Mit dem Erhalt der Rasse trägt der Biohof Düna auch zum Erhalt eines Stücks Harzer Kultur(landschaft) bei.

### Keine halben Sachen

Ob Tierwohl, Naturschutz oder Wertschöpfung, immer gilt: ganz oder gar nicht. Die Mutterkuhherde lebt im Sommer auf den saftigen Bergwiesen und im Winter im prämierten Wohlfühlstall. Kühe und Kälber bleiben für etwa elf Monate im Familienverband. Dank der Methode des Low-Stress-Stockmanship sind die Tiere handzahn. Das Futter ist ein Mix aus selbst geerntetem Bergwiesenheu und Grassilage, die Schlachtbullen bekommen zusätzlich ein Kraftfutter aus hofeigenem Bio-Getreide. „Der Bio-Kreislauf ist geschlossen“, freut sich der

**Rindfleisch auf  
Vorbereitung:**

[info@biohofduena.de](mailto:info@biohofduena.de)



Betriebsleiter über sein Konzept. Der Rindermist düngt die Felder, und das Stroh wird als Einstreu verwendet. Durch die 7-Felder-Wirtschaft werden die Böden geschont und es wachsen Wildkräuter, die für Bienen und Insekten wichtig sind.

### Nose to Tail

Ganzheitlichkeit – das gilt in Daniel Wehmeyers Augen besonders für die Verwertung des toten Tieres. Mit ehrlicher Offenheit erklärt er seinen Gästen, wieso beim Fleischessen nicht nur die Rosinen, also Filet oder Roastbeef, herausgepickt, sondern alles – von Nase bis Schwanz – genutzt werden sollte.

Seit Ende 2020 werden die Fleisch- und Wurstwaren in der hofeigenen Schlachtereier hergestellt und im neuen Hofladen verkauft. Dies ermöglicht den Wehmeyers die regionale Direktvermarktung – die Wertschöpfung bleibt auf dem Hof.

Der Biohof Düna schmückt sich mit namhaften Preisen aus der Öko-Szene wie dem Naturschutzpreis Harz 2013, dem Bundespreis Ökologischer Landbau 2016 und dem Ceres Award 2017 in der Kategorie Bester Biolandwirt.

260

Rinder, 90 Mutterkühe

315 ha

Grünland

125 ha

Ackerland

